

Hornseil und Strickhalfter

von Giorgio Hösl, Andrea Accola, Illustrationen von Claudia Peter

Nach der Zigarette ist die Pause immer noch nicht fertig. Heute schleicht sich die Zeit bis in die Langeweile. Drüben auf der Krankenweide hockt Hinfefuss Frieda und kaut dröge wieder. Ich schnapp mir einen Strick, dieses Buch hier und geh zu ihr rüber. Am Abend werd ich den anderen zeigen, was ein richtiges Kuhhalfter ist.

Manchmal braucht es einen direkten Draht zur Kuh, der halten muss. Vielleicht, weil man sie von der Herde separieren will, weil sie krank, stierig oder vor dem Abkalben ist. Wenn's schnell gehen muss, genügt das

Hornseil. Für hornamputierte Kühe oder für grössere Wegdistanzen ist ein Kuhhalfter empfehlenswert. Mit ihm lässt sich die Kuh leichter führen, da sie durch den Druck auf die Nase gefügiger wird.

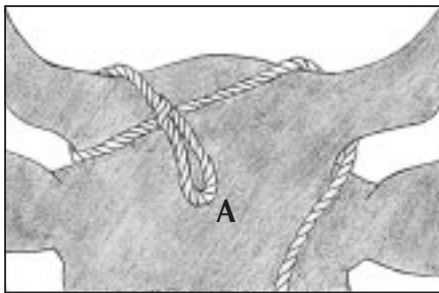


Abb. 1: Den Strick übers Kreuz um die Hörner legen, die Endschleufe A ca. Mitte Stirn.

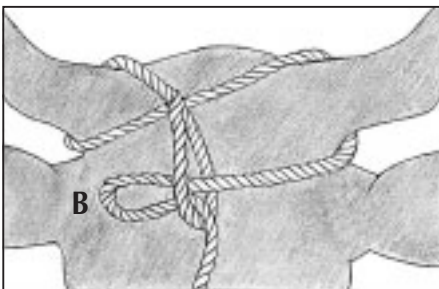


Abb. 2: Mit dem Strick eine Schleufe B bilden und diese durch die Endschleufe ziehen.

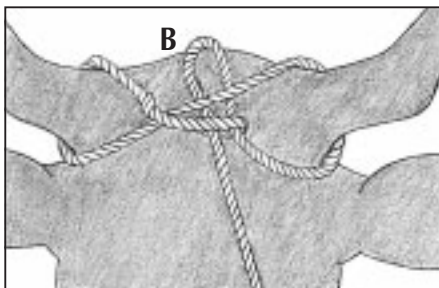


Abb. 3: Die neue Schleufe B hinter den Querstrick legen und...



Abb. 4: ... mit dem Strickende durchfahren.

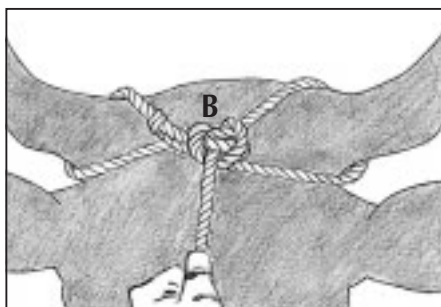


Abb. 5: Anziehen und fertig ist das Hornseil.

Dieser Knopf hat den Vorteil, dass sich der Strick auch bei starker Belastung nicht um die Hörner zusammenziehen kann. So sehr die Kuh am Strick zerzt, der Knopf kann leicht geöffnet werden, indem die Schlaufe B zurückgedrückt wird.

Eine schnelle Variante, die oft angewendet wird, ist der Hornstrick ohne Kreuzgang. In Abb. 1 wird der Strick nicht übers Kreuz gelegt, sondern nur rund um die Hörner. Der Rest bleibt sich gleich.

Wie ein Hornseil zum Strickhalfter wird

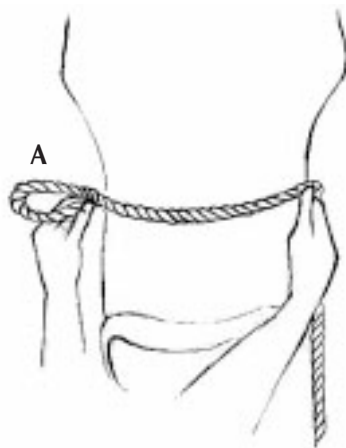


Abb. 1: Man beginnt mit dem Abmessen des Nasenbandes. Beachte: das Nasenband soll in der Mitte zwischen den Augen und der Nase zu liegen kommen und so lang sein, dass es links und rechts bis auf die Höhe der Zähne reicht. Wir messen dies mit jenem Strickende, das die Schlaufe A hat.



Abb. 2: Am so abgemessenen Punkt öffnet man durch Drehen das Seil so, dass je 2 Litzen zusammenbleiben



Abb. 3: Nun zieht man das Seilende mit der Schlaufe in die Öffnung ein.

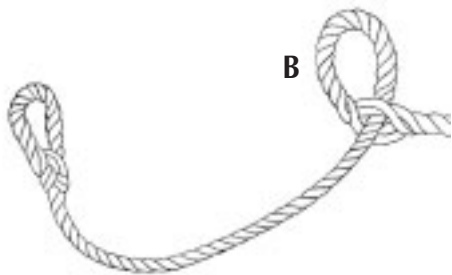


Abb. 4: Das Seil soll soweit eingezogen werden, dass eine Schlaufe B stehenbleibt, worin der Daumen bequem Platz hat.

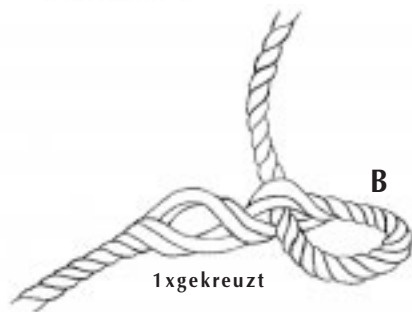


Abb. 5: Nun muss diese neu entstandene Schlaufe B fixiert werden. Dazu schaffen wir auf dem kürzeren Seilende (mit bereits bestehender Schlaufe A) eine weitere Öffnung, und zwar so, dass die 2 Litzenpaare nach der neuen Schlaufe B 1 mal gekreuzt bleiben.



Abb. 6: In diese Öffnung zieht man nun das längere Seilende (ohne Schlaufe) in entgegengesetzter Richtung zu vorher ein und sorgfältig ganz durch, wie auf der Abbildung sichtbar. Das Seil darf dabei nicht verdreht werden.

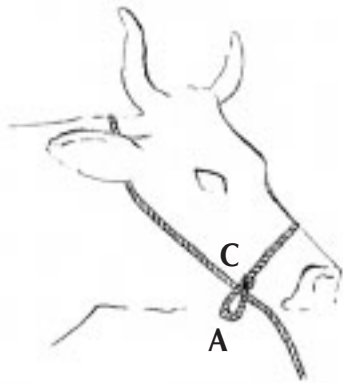


Abb. 7: Nun misst man den Kopfteil ab. Dazu wird das bereits fertige Nasenband über die Nase gelegt.

Dann führt man das lange Seilende hinter den Ohren herum und merkt sich den Punkt C, wo das Nasenband (Schlaufe A) mit dem Kopfteil zusammentrifft.

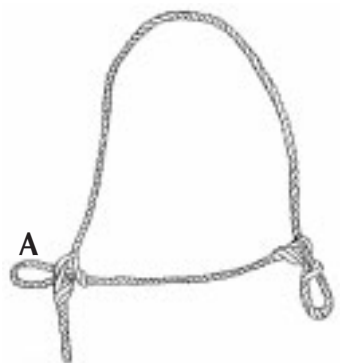


Abb. 8: An diesem Punkt öffnet man das Seil, gleich wie bei der Herstellung der ersten Schlaufe B (Abb. 2) durch Verdrehen des Seils und schiebt die Schlaufe A vom Seilende, wie auf dem Bild sichtbar, halb ein.

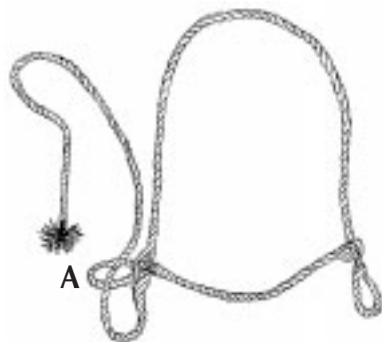


Abb. 9: Um diese Schlaufe A zu befestigen, wird das Seilende in entgegengesetzter Richtung in die vorstehende Schlaufenhälfte eingezogen.

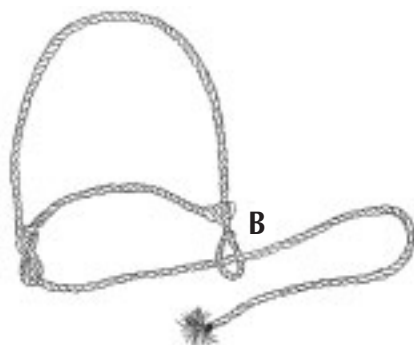


Abb. 10: Jetzt braucht man das Seilende nur noch ganz einzuziehen und durch die zuerst gemachte Schlaufe B einzufahren. Das Strickhalfter ist fertig.



Abb. 11: Soll dem Tier das Halfter angezogen werden, so legt man den Kopfteil zuerst hinter die Ohren, plaziert dann das Nasenband und verbindet die zwei Schlaufen mit dem Seilende unter dem Kiefer durch. Beim kurzen Führen des Tieres wird das Seil nur durch die Schlaufen gezogen, nicht verknüpft, so dass das Seil frei laufen kann.

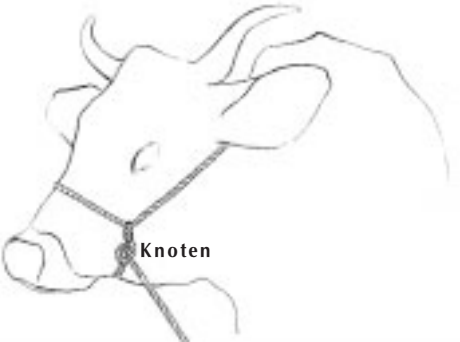


Abb. 12: Soll das Tier mit dem Halfter angebunden werden, so muss das Seilende auf der Schlaufe B verknüpft werden, damit das Halfter seine notwendige Grösse behält. Wird das versäumt, so wird das Halfter zu gross, und das Tier kann sich daraus befreien.

Anmerkung: Leider ist ein normales Hornseil mit 2,5 m Länge für das Anbinden von grösseren Tieren (Kühen, Ochsen, Rindern) etwas zu kurz, sodass bei der Anfertigung eines Strickhalfters für diese Tiergruppen ein Hornseil von 3 m Länge verwendet werden sollte. Nur so kann das Tier sicher angebunden werden.

Das gleiche Halfter kann in entsprechender Grösse auch für andere Tierarten (Schafe, Ziegen, Pferde) verwendet werden.